

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	3
Allgemeine Anschalteerlaubnis.....	3
Achtung! Unbedingt lesen!.....	3
Haftungshinweise.....	4
I-TEL 2 mit Option FUNK, Reichweite.....	4
Hauptmerkmale.....	5
Installation und Anschluß	7
Anschluß von mehreren Kontakten.....	9
Überspannungsschutz.....	9
Anschluß an eine NFN-Dose (nur Deutschland).....	10
Anschluß an eine N-Dose (nur Deutschland)	10
Inbetriebnahme.....	11
Allgemeine Vorgehensweise bei Einstellungen.....	11
Reset des Gerätes	13
Netzausfall 230 V	13
Reparatur.....	13
Tastatur und Anzeige.....	14
Funktionstaste 'SYSTEM'	14
Funktionstaste 'PROG'	15
Funktionstaste 'RUF-NR.'	16
Funktionstaste 'ALARM'	17
Alarm-Rufservice	18
Funktionstaste 'UHR'	20
Funktionstaste 'AUFN.'	21
Funktionstaste 'ABHÖR'	21
Funktionstaste 'WÄHLEN'	21
Funktionstaste 'INFO'	21

Programmierbare Parameter	23
Technische Daten (Version für Deutschland)	24
Technische Daten (Version für Schweiz)	25
Technische Daten (Version für Österreich)	26
Technische Daten FUNK (Option)	27
Kodierung der Funkstrecke.....	27
Technische Daten Akkustation (Option)	27

Allgemeines

I-TEL 2 wurde für den Einsatz als automatisches Wähl- und Ansagegerät für Alarm-, Melde- und Hinweiszwecke konzipiert. Eine individuell besprochene Nachricht kann mit Hilfe dieses Gerätes gezielt nach einem Ereignis (Kontakt geschlossen oder geöffnet), auf Knopfdruck oder bei der Option Funk (diese Option ist auch nachrüstbar) mit Handsender, an bis zu vier abgespeicherte Teilnehmernummern abgegeben werden. Zusammen mit einer Alarmanlage oder auch als eigenständige kleine Alarm- oder Meldeanlage erweist sich I-TEL 2 als professionelle Lösung in verschiedenen Situationen, wie z.B. als Einbruch-, Alarm-, Feuer-, Gas-, Kühl- / Gefrierschrankausfall- oder Stromausfallmelder. Dabei kann die Ansage sowohl fern (über öffentliches Telefonnetz) als auch lokal (in Rahmen einer Nebenstellenanlage) übertragen werden. Das Gerät ist nur für den Einsatz in Innenräumen geeignet. Extreme Umgebungsbedingungen vermeiden!

Allgemeine Anschalteerlaubnis

Für den Anschluß des I-TEL 2 an das Telefonnetz gilt in Deutschland das Fernmelde-Anlagen-Gesetz. In anderen Ländern sind die entsprechenden Richtlinien zu beachten.

Das Gerät verfügt die Allgemeine Anschalteerlaubnis für Endeinrichtungen (AAE). Danach darf es ohne besonderen Antrag an die Anschlußdose des öffentlichen Telefonnetzes angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Achtung! Unbedingt lesen!

Die Zuverlässigkeit einer technischen Einrichtung, zu der auch I-TEL 2 (mit Funkfernbedienung) gehört, ist von verschiedenen Faktoren abhängig und dadurch auch immer eingeschränkt (in diesem Fall zum Beispiel durch leere Batterie des Handsenders, Hochfrequenzstörungen, Stromausfall, usw.)

Es wird dringend darauf hingewiesen, daß beim Einsatz des I-TEL 2 mit oder ohne der Fernbedienung in extremen Situationen und auch bei Lebensgefahr dies unbedingt zu beachten ist.

Es ist zwar möglich durch zusätzliche Maßnahmen (zum Beispiel durch Kombination des Handsenders mit einer leitungsgebunden Taste, Pufferung des I-TEL 2 durch die optional lieferbare Akkustation zum Überbrücken eines Stromausfalls ...) die Zuverlässigkeit des Systems zu erhöhen, eine 100% Zuverlässigkeit ist aber nie erreichbar!

Haftungshinweise

Weder der Hersteller noch die Vertriebsfirmen haften für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder dritten durch Einsatz dieses Gerätes entstehen, vor allem bei unsachgerechtem Gebrauch, Mißbrauch oder Störungen des Anschlusses oder der Teilnehmergeräte oder durch vermutete oder erwiesene Fehlfunktion des I-TEL 2.

I-TEL 2 mit Option FUNK, Reichweite

Die Reichweite der Funkfernsteuerung ist immer von den örtlichen Gegebenheiten abhängig!

Die in den technischen Daten angegebenen Reichweiten sind daher nur als Richtwerte zu betrachten. Um gute Ergebnisse zu erreichen, sind bei der Aufstellung von I-TEL 2 die üblichen Regeln für Ausbreitung des Funksignals zu beachten.

Hauptmerkmale

- IWW-Impulswahlverfahren/MFV-Mehrfrequenzverfahren
- Betrieb an Nebenstellenanlagen möglich, Amtszugang bis zu 4 Ziffern/Flash/Pause programmierbar
- Bis zu 4 Rufnummern mit Amtsholung (extern) oder ohne Amtsholung (intern) sind programmierbar
- Ansage bis 35 Sekunden lang
- Verhalten beim Netzausfall: Einstellung (nicht die Uhrzeit) und Ansage bleiben auch nach einem Netzausfall von bis zu 1 Stunde durch eingebaute Pufferung erhalten. Volle Funktion bei fehlender 230V Netzspannung ist jedoch nur mit der optional erhältlichen Akkustation oder einer externen 12 V (Batterie-) Speisung gegeben.
- Einfache Bedienung über Folientastatur mit 4 x 4 Tasten
- Benutzerführung über 1 x 16 Zeichen LCD-Anzeige, individuelle Kontrasteinstellung möglich
- Anzeige der Zustände des Gerätes
- Lautsprecher mit Lautstärkeregelung und Mikrofon eingebaut
- Mithören der aufgebauten Verbindung über Lautsprecher möglich
- Eingebautes Netzteil
- Anschlußschnur für die Amtsleitung steckbar
- Schraubklemmen für Anschluß von Alarmkontakt und Batterie
- "Kreis geschlossen" oder "Kreis offen" als Startbedingung für Rufservice programmierbar
- Alarmverzögerung und Alarmsperrzeit programmierbar

- Automatischer (vom Alarmkontakt), manueller (durch Taste) oder funkfernbedienter (Option) Rufservice
- Erfassen der Zeit der ersten Kontaktänderung (Tastenbetätigung) und der Zeit der erfolgreichen (bestätigten) Ansage zu einzelnen Rufnummern
- Gehäuse als Wandgehäuse ausgeführt, mit einfacher Montage
- Als Option lieferbar: Empfangsmodul und Handsender zur drahtlosen Fernauslösung, auch nachträglich zu bestücken
- Als Option lieferbar: Akkustation mit NiCd-Akkumulatoren mit integriertem Ladegerät im optisch zum I-TEL 2 passenden Wandgehäuse. Die Akkustation überbrückt Netzausfälle von bis zu 10 Stunden und ermöglicht dabei volle Funktion des I-TEL 2.

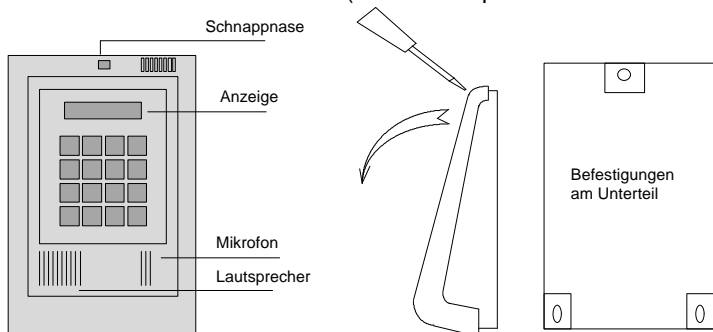
Installation und Anschluß

Sicherheitshinweis:

**Vor allen Arbeiten am geöffneten Gerät unbedingt den 230V-Netzstecker und den Telefonstecker ziehen!
Die Stecker nur bei geschlossenem Gerät anschließen!**

Das Gehäuse mit Hilfe eines flachen Schraubendrehers öffnen. Schraubendreher in die Öffnung an der oberen Seite des Gehäusedeckels einschieben, so daß die Schnappnase der Arretierung den Deckelrahmen freigibt.

Den Deckelrahmen abnehmen (die Tastaturplatte bleibt am Unterteil):

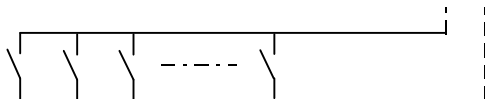


Den Gehäuseunterteil mit geeigneten Schrauben an die feste und ebene Unterlage (z.B. Wand) in der Nähe von 230V-Anschluß und Telefonanschluß senkrecht befestigen.

Die im Lieferumfang erhaltene Telefon-Anschlußschnur mit Western-Stecker an die Buchse anschließen und die Schnur mit Kabelbinder an den dafür bestimmten Rippen der Unterschale des Gehäuses befestigen. Kontakte der Alarmanlage(n) oder des (der) Sensors(-en) anschließen.

Anschluß von mehreren Kontakten

bei KG (Kontakt geschlossen) aktiv

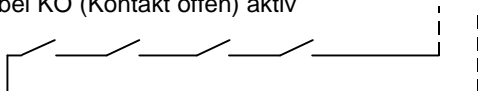


Parallel dazu kann bei der Option Funk der Handsender betrieben werden.

Achtung:

Der Handsender (Option Funk) funktioniert nicht im KO (Kontakt offen) Modus, sondern nur im KG (Kontakt geschlossen) Modus !

bei KO (Kontakt offen) aktiv

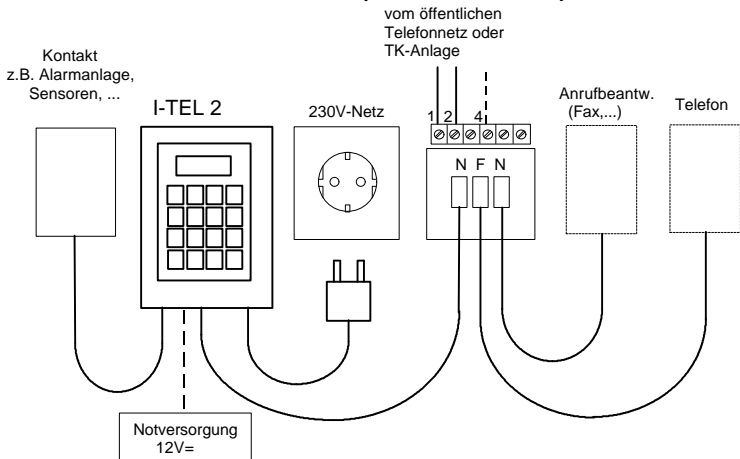


Deckelrahmen am Unterteil des Gehäuses aufhängen (untere Kante) und durch Schnappen der Nase schließen.

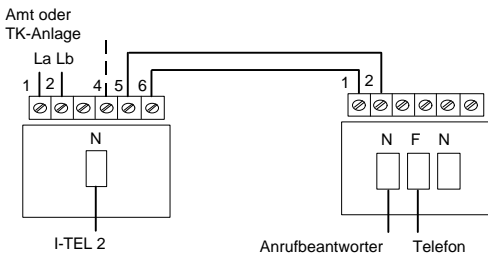
Überspannungsschutz

Das Gerät ist mit Grundüberspannungsschutz ausgerüstet. Bei erhöhter Gefahr (wie z.B. bei großen Entfernungen zum Ortsvermittlungsamtsamt oder bei oberirdischen Leitungen) sollte ein handelsüblicher Überspannungsschutz mit Erdung in 230V und Telefonzuleitung eingeschleift werden.

Anschluß an eine NFN-Dose (nur Deutschland)



Anschluß an eine N-Dose (nur Deutschland)



Inbetriebnahme

Die Netzschnur des Gerätes an das 230V Versorgungsnetz, den Stecker des Telefonkabels an die Telefondose, beim Hauptanschluß als erstes Gerät (links), anschließen. Das Gerät meldet sich mit einem Ton und in der Anzeige wird für ca. 1 s "I-TEL 2" und die Versionsnummer der Software angezeigt. Danach erscheint die Grundanzeige des Gerätes. Das Gerät befindet sich dabei in dem Modus "Nicht aktiv".

In der Grundanzeige werden Uhrzeit (nach dem Einschalten 00:00) in Stunden und Minuten und Bereitschaft des Gerätes, eine Funktion auszuführen ("Funktion?") angezeigt.

Allgemeine Vorgehensweise bei Einstellungen

Uhr einstellen (Funktionstaste UHR).

Systemeinstellungen durchführen (Funktionstaste SYSTEM):

Wahlverfahren - (IWW/MFV) entsprechend dem Hauptanschlußwahlverfahren einstellen

Amtsholung

beim Hauptanschlußbetrieb - keine Amtsholung (Leerzeichen)

beim Nebenstellenbetrieb - Ziffer (z.B. 0) oder FLASH einstellen

Alarm/Rufservice-Einstellungen durchführen (Funktionstaste PROG):

Alarmauslösung: Je nachdem welche Stellung des Kontaktes von der angeschlossenen Alarmanlage (Sensoren) aktiv ist, einstellen.

Der Handsender bei der Option Funk arbeitet nur im KG (Kontakt geschlossen) Modus!

Scharfverzögerung: Eine Zeit, die eventuell gebraucht wird, bis das Kontaktsystem in den Ruhezustand übergeht (z.B. beim Verlassen eines überwachten Raumes).

Sperrzeit: Zeitabstand (in Minuten), nach dem nach einem erfolgten "Kontakt-aktiv"-Zustand erneut mit Auswertung des Kontaktes begonnen wird.

Rufnummer: Gruppe der Rufnummern bestimmen, die beim Rufservice angewählt werden.

Max. Wählzyklenanzahl: Max. Anzahl der Wählversuche zu den einzelnen Rufnummern (1..12). Die Pause zwischen je 2 Wählversuchen beträgt 1 Minute.

Rufnummern programmieren (Funktionstaste RUF-NR.):

Alle Rufnummern, die sich in der Rufnummerngruppe für den Rufservice befinden sollen, eingeben.

Ansage besprechen (Funktionstaste AUFN.):

Beispiel einer Ansage:

"Sie wurden vom automatischen Rufservice der Firma Landfleisch, Schmalgasse 5, Nürnberg, angerufen. Unsere Gefrieranlage ist ausgefallen. Bitte führen Sie die erforderlichen Reparaturmaßnahmen durch. Bestätigen Sie bitte nach dem Ton Empfang dieser Nachricht laut und deutlich mit Worten 'in Ordnung, Nachricht erhalten'. Nach Ihrer Bestätigung wird die Nachricht wiederholt."

Ansage abhören (Funktionstaste ABHÖR.).

Rufservice-Test durchführen (Funktionstaste WÄHLEN).

Der Rufservice wird genauso gestartet, wie im Alarmfall. Die Rufnummern werden angewählt. Wenn Sie die Gegenstelle sprechen wollen, warten Sie, bis die 1. Ansage abgeschlossen wird, dann das Telefon (das als weiteres Endgerät dem I-TEL 2 nachgeschaltet ist) abheben. Durch Taste "STOP" wird die Verbindung zum Telefon umgeschaltet.

Alarm scharfstellen (Funktionstaste ALARM).

Reset des Gerätes

Nach Anschluß von Speisung (230V oder 12V=) wird das Gerät neu aktiviert (Anzeige "I-TEL 2" und Versionsnummer). Die zuletzt durchgeführten Einstellungen werden beibehalten. Standardwerte können eingestellt werden, indem die Taste # während des Einschaltens der Speisung gedrückt und gehalten wird.

Netzausfall 230 V

Bei einem eventuellen Ausfall der Netzspannung 230 V arbeitet das Gerät nicht. Die eingestellten SYSTEM-, PROG- und RUF-NR.-Daten und eventuellen INFO-Daten bleiben erhalten, die eingebaute Pufferung der Ansage überbrückt max. ungefähr 60 Minuten. Nach Rückkehr des Stromes wird das Gerät wieder in den Zustand wie unmittelbar vor dem Stromausfall versetzt.

Um auch bei Stromausfall die volle Funktionalität des Gerätes zu erhalten, kann und je nach Anwendungsgebiet unbedingt sollte, zusätzlich eine Notversorgung (12V= / 100mA) angeschlossen werden.

Die optional lieferbare Akkustation für I-TEL 2 im ähnlichen Gehäuse kann solche Notstromversorgung übernehmen. Sie läßt sich einfach und schnell mit I-TEL 2 verbinden, paßt optisch dazu und überbrückt Stromausfälle von bis zu 10 Stunden (entsprechenden Zustand der Akkus vorausgesetzt).

Reparatur

Reparaturen am Gerät dürfen ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden. Andernfalls erlöscht die Garantie!

Tastatur und Anzeige

12:34 Funktion ?

Gerät im Modus: 'Nicht aktiv', Uhrzeit (Stunde und Minuten) wird angezeigt, Betätigung einer Funktionstaste (gelbe Überschrift) wird erwartet

Im Modus 'Nicht aktiv' sind folgende Funktionstasten aktiv: SYSTEM, PROG, RUF-NR., ALARM, UHR, AUFN., ABHÖR., WÄHLEN, INFO aktiv. Sonstige Tasten werden erst nach Betätigung einer der Funktionstasten aktiviert.

Funktionstaste 'SYSTEM'

Mit Hilfe der Taste 'SYSTEM' wird eine Anpassung des Gerätes an das aktuelle Telekommunikationssystem durchgeführt. In diesem Modus werden Wahlverfahren und Amtszugangsverfahren programmiert. Bei SYSTEM-Einstellungen bitte alle Einstellungen, auch die, die nicht geändert wurde, mit Taste JA bestätigen!

Wahlverfah.:IWV

Das aktuelle Wahlverfahren (Impuls-Wahl-Verfahren) des Gerätes wird angezeigt. Mit der Taste JA kann das Wahlverfahren bestätigt oder mit Taste NEIN alternativ als MFV (Mehr-Frequenz-Verfahren) vorgewählt werden:

Wahlverfah.:MFV

Wahlverfahren Mehr-Frequenz-Verfahren

Amtsholung:

Das aktuelle Amtsholungsverfahren wird angezeigt. Leerstellen bedeuten keine Amtsholung (z.B. Hauptanschluß).

Es kann eine bis zu vierstellige Amtsholungsnummer programmiert werden, z.B.:

Amtsholung: 23

Amtsholungsnummer ist 23

Die Taste 'FLASH' programmiert Flash als Amtsholung (nur bei MFV):

Amtsholung: F Amtsholung durch Flash

Nach der Amtsholung wird eine Pause von 6 s gemacht, bevor die Wahl der Rufnummer fortgesetzt wird. Bei Bedarf könnte diese Pause mit Hilfe von der Taste 'PAUSE' um 1 s ergänzt werden z.B.:

Amtsholung: F-- Amtsholung durch Flash mit anschließender 8s-Pause

QuitRSEnde:NEIN Die Standarteinstellung ist, daß der Rufservice durch die Bestätigung der Nachricht nicht abgebrochen wird. Änderung durch die Taste NEIN, Bestätigung mit der Taste JA.

Die Beendigung des Rufservices kann optional nach erkannter Bestätigung (durch Sprache) der Nachricht erfolgen. Es werden keine weiteren Teilnehmer mehr angerufen.

Funktionstaste 'PROG'

Mit Hilfe der Taste 'PROG' werden Bedingungen und Parameter der Alarmauslösung und des anschließenden Rufservices programmiert. Bei PROG-Einstellungen bitte alle Einstellungen, auch die, die nicht geändert wurde, mit Taste JA bestätigen!

AL-Auslösung:KG Alarm wird durch 'Kontakt-Geschlossen' ausgelöst (nach ca. 0,5 s). Mit Taste JA wird aktuelle Einstellung übernommen oder mit Taste NEIN in KO ('Kontakt-Offen' als Alarm-Auslösung) umgeändert werden.

Hinweis:

Bei der Option Funk ist eine Auslösung des Alarms durch den Handsender nur dann möglich, wenn die Alarmauslösung auf KG (Kontakt geschlossen) eingestellt ist und das Gerät sich im „ALARM“-Zustand befindet. Hierzu müssen Sie die in der Bedienungsanleitung unter Alarm-Rufservice beschriebene Prozedur einleiten und abarbeiten.

Scharfverzög:10s

Aktuelle Verzögerung der Kontaktauswertung nach Betätigung der Taste Alarm (0..60s einstellbar)

Sperrzeit :01m

aktuelle Sperrzeit in Minuten, nach einem Alarm, in dieser Zeit wird der Alarmkontakt nicht ausgewertet (0..90 Minuten einstellbar)

Rufnr. :12..

Rufnummer, die in dem Alarm-Rufservice gewählt werden. Durch beliebige Taste kann zwischen 1..., 12..., 123., 1234 gewählt werden, Bestätigung mit Taste JA.

Wählzykl.max: 05

Max. Anzahl der Wählzyklen (Wahl der ganzen Gruppe) wird angezeigt (Einstellung 1..12), Wahlabstand 1 Minute

Funktionstaste 'RUF-NR.'

Mit Hilfe der Taste 'RUF-NR' werden die im Rufservice gewählten Rufnummern programmiert.

Rufnr. 1

Rufnummer 1 programmieren

durch Zahlenangabe (1,2,3,4) oder durch Taste NEIN veränderbar, mit Taste JA bestätigen, mit Taste STOP abbrechen.

Nach der Bestätigung wird entweder leere Anzeige (keine Eingabe) oder die unter der Rufnummer X abgespeicherte Rufnummer angezeigt. Mit Nummerntasten kann eine neue Rufnummer eingegeben und mit Taste JA übernommen (auch die bestehende) werden. Es sind bis 20 Zeichen möglich. Bei Nebenstellenanlagen können interne oder externe Rufnummern eingegeben werden. Wird die Taste AMT vor der Eingabe der Rufnummer gedrückt, wird mit einem '+' die Rufnummer als externe Rufnummer markiert. Bei dieser Rufnummer wird vor der Wahl der Rufnummer auch der im SYSTEM vorgewählte Amtszugang mit Prüfung des Wahltons durchgeführt:

+0911753321

eine externe Rufnummer wurde programmiert, der Amtszugang wird vor der Wahl der Rufnummer durchgeführt

Rufnummer ohne '+' am Anfang werden an einer TK-Anlage als interne Rufnummer (ohne Amtszugang und Prüfung des Wahltons) gewählt. Wurde Amtszugang nicht vorprogrammiert, hat die Markierung '+' bei der Rufnummer keine Wirkung und die Rufnummer werden als externe (mit Prüfung des Wahltons) angewählt.

Funktionstaste 'ALARM'

Mit Hilfe der Taste 'ALARM' wird das Gerät aktiviert (Modus 'Alarm aktiv'). Ist der Alarmkontakt bereits beim Betätigen der Taste "Alarm" aktiv, wird dies durch einen Ton und "Kontakt-Aktiv"-Anzeige gemeldet:

12:23 ALARM 0 KA

ca. 1 s Ton und "Kontakt-Aktiv"-Anzeige der Alarmkontakt ist beim Tastendruck "Alarm" aktiv

12:23 ALARM 0"07

die Verzögerungszeit bis zu der Scharfstellung wird angezeigt ("07 noch 7 Sekunden) Alarmzähler 0

Durch Tastendruck "STOP" wird während der Verzögerung der Modus "Nicht aktiv" eingeschaltet.

Nach Ablauf der Verzögerung:

12:24 ALARM 0

Modus 'Alarm-Aktiv', bis jetzt kein Alarm ausgewertet (Alarm-Zähler 0), der Alarm-Zähler gibt die Anzahl der bis jetzt erfaßten Alarme.

Taste 'STOP' setzt das Gerät in den Zustand 'Nicht aktiv'.

Wird die Taste 'ALARM' gedrückt, ohne daß eine Meldung besprochen wurde, kommt eine Meldung:

Ansage < 5 s

Ansage zu kurz oder überhaupt nicht vorhanden

Alle Rufnummern, die im 'PROG' für den Rufservice vorgewählt wurden, müssen auch programmiert werden. Ist es nicht der Fall, erscheint nach Betätigen der Taste 'ALARM' z.B.:

Rufnr. 3 ???

Rufnummer 3 ist nicht programmiert

Alarm-Rufservice

Wurde im Modus 'Alarm-Aktiv' für ca. 0,5 Sek. der vorprogrammierte Zustand des Alarmkontaktes ausgewertet (Kontakt-Offen oder Kontakt-Geschlossen), wird nach Anzeige "Kontakt-Aktiv" der Alarm-Rufservice aktiviert:

12:25 ALARM 0 KA

für ca. 1 Sek., "Kontakt-Aktiv" Anzeige

danach

->+0911753321

erste Rufnummer wird angezeigt, Amtszugang (+) wird durchgeführt

Nicht erfolgreiche Belegung des Amtes (kein Schleifenstrom oder kein Wahlton) wird angezeigt:

Amt ???

kurze Meldung mit Ton (ca.1s)

danach

12:23 ALARM #01

ALARM blinkt, das Zeichen # sagt, daß es sich um Wählzyklenzähler handelt.

>56345

Nach erfolgreicher Belegung des Amtes wird die angezeigte Rufnummer gewählt. Wird ein Freiton nach der Wahl der Rufnummer ausgewertet, wird ca. 45 s geläutet.

Ruf

Freiton wurde ausgewertet, beim Teilnehmer wird ca. 45 Sek. geläutet.

Die Ansage wird unter folgenden Bedingungen abgegeben:

- 15 s wurde kein Freiton erkannt
- Sprache wurde erkannt
- Gebührenimpuls wurde erkannt

Ansage 03

Ansage wird ausgegeben, die abgelaufene Zeit der Ansage wird angezeigt

Die 1. Ansage wird mit einem Ton abgeschlossen. Danach wird 8 Sek. gewartet. Wird die erste Ansage innerhalb dieser 8 Sek. durch Sprache bestätigt (z.B. "in Ordnung"), startet die zweite Ansage gleich und die Rufnummer wird als 'erfolgreich erreicht' markiert.

Danach wird die Verbindung unterbrochen und das Gerät wartet eine Minute, bis eine neue Rufnummer gewählt wird:

12:25 ALARM 1#01

Warten zwischen zwei Wählversuchen, 'ALARM 1' blinkt, die Zahl des aktuellen Wählzyklus wird angezeigt

Der Alarm-Rufservice wird solange durchgeführt, bis die vorprogrammierte max. Anzahl der Wählzyklen abgezählt wird, oder bis bei allen Rufnummern die Ansage erfolgreich abgegeben wurde (Bestätigung durch Sprache nach der 1. Ansage).

Danach wird die eingestellte Alarm-Sperrzeit abgewartet. In dieser Zeit findet keine Auswertung des Alarmkontaktes statt:

2:25 ALARM 1"16

Warten in der Sperrzeit nach dem ersten Alarm ('ALARM 1'). Die Zeit wird im Sekundenrhythmus abgezählt.

Nach Ablauf der Alarm-Sperrzeit

12:25 ALARM 1

Modus 'Alarm-Aktiv', ein Alarm wurde bis jetzt registriert

Das 'Alarm-Aktiv'-Modus kann mit der Taste STOP abgebrochen werden.

Funktionstaste 'UHR'

Zeit: 12:23

Zeit wird angezeigt und kann durch Eingabe von Stunden und Minuten verändert werden. Einzelne Eingaben werden mit Taste JA bestätigt. Taste NEIN erhöht um 1 die aktuelle Anzeige. Mit Taste 'STOP' kann die Eingabe ohne Änderung abgebrochen werden.

Funktionstaste 'AUFN.'

Aufnahme 05

Aufnahme der Meldung läuft, die Zeit in Sekunden wird angezeigt (0..35). Im Abstand von ca. 30 cm vom Mikrophon die Meldung in normaler Lautstärke besprechen. Durch Bestätigung einer beliebigen Taste kann die Aufnahme beendet werden. Nach

Ablauf von 35 Sek. wird die Aufnahme automatisch unterbrochen.

Ansage, die kürzer als 5 Sek. ist, wird nicht akzeptiert, Anzeige:

Ansage < 5 s

Ansage ist zu kurz

Funktionstaste 'ABHÖR'

Abhören 08

Abhören der Meldung läuft, die abgelaufene Zeit wird angezeigt. Mit Taste 'STOP' kann das Abhören abgebrochen werden.

Funktionstaste 'WÄHLEN'

Taste 'WÄHLEN' ermöglicht einen manuell gestarteten Rufservice. Dabei werden alle vorgewählten Rufnummern genauso wie im Alarm-Rufservice angewählt und die Ansage abgegeben (die Verzögerungszeit wird nicht abgewartet). Nach Abarbeiten des Rufservices (alle Rufnummern erreicht oder Wahlversuche abgezählt) geht das Gerät im Gegenteil zum Alarm-Rufservice in den "Nicht aktiv"-Mode (Anzeige "14:23 Funktion ?") über.

Funktionstaste 'INFO'

Mit Hilfe von Taste 'INFO' wird nach erfolgtem Alarm (oder nach Start mit Taste WÄHLEN) die Zeit, zu der der Alarm (oder das WÄHLEN) gestartet wurde, und die Zeit, zu der die Rufnummern erfolgreich (mit Sprachbestätigung) erreicht wurden, abgefragt.

INFO

INFO-Hinweis ca. 1 s

ALARM 1 12:33

Uhrzeit, zu der 1. ALARM registriert wurde

oder nach manuellem Start des Rufservices:

WÄHLEN 12:33 Uhrzeit, zu der der Rufservice manuell gestartet wurde.

Durch erneutes Drücken der Taste INFO:

Rufnr. 1 12:33 Uhrzeit, zu der Rufnummer 1 erfolgreich erreicht wurde (Bestätigung der 1. Ansage mit Sprache)

Durch erneutes Drücken der Taste INFO, falls Informationen vorhanden:

Rufnr. 2 12:38 Uhrzeit, zu der Rufnummer 2 erfolgreich erreicht wurde (Bestätigung der 1. Ansage mit Sprache)

Wird keine Rufnummer. angezeigt, heißt es, daß keine Ansage abgegeben oder bestätigt wurde. Die Informationen bleiben auch nach Stromausfall erhalten.

Nach Aktivierung der Funktion 'ALARM' oder 'WÄHLEN' werden die alten Informationen gelöscht.

Programmierbare Parameter

Standardwerte (ab Werk und nach Reset mit gedrückter # Taste):

Systemanpassung:

Wählverfah.: IWV

Amtsholung:

Impulswahl-Verfahren ist eingestellt

Leerzeichen - keine Amtsholung

Alarm/Rufservice Parameter:

AL-Auslösung: KG

Scharfverzög:00s

Sperrzeit :00m

Rufservice nach "Kontakt-Geschlossen"

Scharfverzögerung 0 Sekunden

Sperrzeit bis zum nächsten

Alarm/Rufservice 0 Minuten

Rufnr. : 1...

Wählzykl.max: 01

Rufservice nur zur Rufnummer 1

nur ein Wahlversuch

weitere Parameter (einstellbar):

Wählverfah.: MFV

Amtsholung: ...0

...F

AL-Auslösung: KO

Scharfverzög: 30s

Sperrzeit 15m

Rufnr. : 12..

: 123.

: 1234

Wählzykl.max: 06

Mehrfrequenz-Verfahren

0 als Amtsholung (bis zu 4 Ziffer)

Flash als Amtsholung

Rufservice nach "Kontakt-Offen"

Scharfverzögerung 0-60s

Sperrzeit 0-90 Minuten

Rufservice zu Nummern 1,2

Rufservice zu Nummern 1,2,3

Rufservice zu Nummern 1,2,3,4

max. Anzahl von Wahlversuchen 1-12

Technische Daten (Version für Deutschland)

Endeinrichtung zur Anschaltung an einem analogen Anschluß des Telefonnetzes mit allgemeiner Anschalteerlaubnis. Anschluß über sechsdrahtige Anschlußschnur und N-TAE-Stecker, max. Widerstand einer Ader 1 Ohm.

IWV	60/40ms	Wahlpause 920ms
MFV	80ms	Ton Wahlpause 160ms
FLASH	80-90ms	
Schleifenstrom	200ms	
Gebührenimpuls	16kHz	mind. 80ms/200 mV
Stromversorgung	230Veff	+/-10% 50Hz/1,5VA
Ersatz- oder Notversorgung	12V=(10-14V)	/ ca. 100mA
Alarm-/Sensorkontakt	Schließer oder Öffner	potentialfrei
Umgebungstemperatur (Betrieb)	-10...35°C	
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-25...70°C	
Umgebung	Geschlossene Innenräume	
Luftfeuchtigkeit	20..75% rel.	(nicht kondens.)
Abmessungen	195 x 140 x 50 mm	
Gewicht	450 g	

Zugelassen nach BAPT223ZV5

Zulassungsnummer A 800643K

CE - Kennzeichnung (EMV, Niederspannungsrichtlinie)

Softwareversion V02

Hardwareversion V03

Technische Daten (Version für Schweiz)

Wählgerät mit Sprachausgabe

IWV	60/40ms	Wahlpause	920ms
MFV	80ms	Ton	Wahlpause 160ms
FLASH	120ms		
Schleifenstrom	200ms		
Gebührenimpuls	12kHz	mind.	80ms/200 mV
Max. Anzahl der Wählzyklen	5		
Stromversorgung	230Veff	+/-10%	50Hz/1,5VA
Ersatz- oder Notversorgung	12V=(10-14V)	/ ca.	100mA
Alarm-/Sensorkontakt	Schließer	oder Öffner	potentialfrei
Umgebungstemperatur (Betrieb)	-10...35°C		
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-25...70°C		
Umgebung	Geschlossene Innenräume		
Luftfeuchtigkeit	20..75% rel.	(nicht kondens.)	
Abmessungen	195 x 140 x 50	mm	
Gewicht	450	g	

Zulassungsnummer BAKOM 96.1021.Q.N

CE - Kennzeichnung (EMV, Niederspannungsrichtlinie)

Softwareversion CH 1.1

Hardwareversion V03

Technische Daten (Version für Österreich)

Alarm- und Notrufeinrichtung zur Anschaltung an analoges Fernsprechnetz.

IWV	60/40ms	Wahlpause	920ms
MFV	100ms	Ton	Wahlpause 120ms
FLASH	100ms		
Schleifenstrom	200ms		
Gebührenimpuls	12kHz	mind.	80ms/200 mV
Stromversorgung	230Veff	+/-10%	50Hz/1,5VA
Ersatz- oder Notversorgung	12V=(10-14V)	/ ca.	100mA
Alarm-/Sensorkontakt	Schließer	oder Öffner	potentialfrei
Umgebungstemperatur (Betrieb)	-10...35°C		
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-25...70°C		
Umgebung	Geschlossene Innenräume		
Luftfeuchtigkeit	20..75% rel.	(nicht kondens.)	
Abmessungen	195 x 140 x 50	mm	
Gewicht	450	g	

Zugelassen nach FTV 310 Ausg. 01/1995

Zulassungsnummer 104706ZB9605

CE - Kennzeichnung (EMV, Niederspannungsrichtlinie)

Softwareversion A01

Hardwareversion V03

Technische Daten FUNK (Option)

Einkanal Handsender	SKX1MD
Einkanal Empfänger	EKX1BE
Frequenz	434 MHz
Kodierung	19.683 mögliche Varianten
Reichweite	80 - 100 m im Freien 30 - 50 m in Gebäuden
Batterie Handsender	12V Batterie Typ MN21

Kodierung der Funkstrecke

Die Kodierung von Sender und Empfänger wurden bei der Auslieferung aufeinander abgestimmt. Eine Änderung des eingestellten Codes ist daher nur im Falle einer Beeinflussung von anderen gleichartigen Sendeeinrichtungen notwendig. Dazu siehe Beiblatt beim Handsender. Am Sender und Empfänger muß die Einstellung identisch sein.

Technische Daten Akkustation (Option)

Netzspannung	230V \pm 10%, max. 30 mA
Ausgangsspannung	ca. 12 V (DC, unregelt)
Ausgangsstrom	ca. max. 100 mA, nicht kurzschlußfest
Einsatzumgebung	0 - 40 °C, geschlossene Innenräume, keine kondensierende Luftfeuchtigkeit
Akkumulatoren (im Lieferumfang)	10 Stück, NiCd, Größe AA (Mignon) Kapazität 600 mAh Ersatzbestückung mit handelsüblichen NiCd-Akkus, Kapazität 500 - 1000 mAh, möglich
Abmessungen	195 x 140 x 50 mm, gleiches Gehäuse wie I-TEL 2, nur geschlossen

Bedienungsanleitung I-TEL 2 deutsch, Stand 08/99, 990830.DOC